

## Brief an alle EU-Parlamentarier: Kampagne der EEU

Am 5. Mai 2011 übergab die Europäische Esperanto-Union (EEU) allen Europa-Parlamentariern einen Brief in der jeweiligen Muttersprache.

**A**llein mit Maltesisch gab es Probleme. Ansonsten schaffte es ein Netz von Mitarbeitern der Landesverbände, den original in Esperanto verfassten Text binnen weniger Tage in die 23 Amtssprachen zu übersetzen.

Dieses Beispiel soll verdeutlichen, dass im Hintergrund ein laufender Einsatz für eine bessere Position des Esperanto in der Europäischen Union geleistet wird. Der Deutsche Esperanto-Bund trägt dazu jährlich ca. 500 EUR bei und leistet auch personelle Unterstützung.

Der Brief informiert zunächst über das bekannte Springboard-Projekt in Großbritannien, in dessen Rahmen Esperanto als propädeutische Ausgangssprache eingesetzt wird. Der zweite Teil des Briefes ist der Auftakt einer Kampagne, Unterschriften zu sammeln, die Europa-Hymne auf Esperanto zu singen. Näheres ist dem angeführten Brief zu entnehmen. (ruf)

\*\*\*\*\*

Sehr geehrte Herr Abgeordneter / sehr geehrte Frau Abgeordnete!

## Plattform der Zivilgesellschaft für Mehrsprachigkeit

**D**ie Plattform der Zivilgesellschaft für Mehrsprachigkeit, ein Forum von 29 Organisationen auf EU-Ebene, das von der Europäischen Kommission 2009 gegründet wurde, konnte am 30. März 2011 Einvernehmen über seinen Abschlussbericht (ca. 200 Seiten) herstellen. Eine der Empfehlungen lautet:

[Hier folgt ein Zitat auf Englisch mit etwa folgendem Wortlaut:]

"Die propädeutischen Qualitäten verschiedener Sprachen zu erforschen, um herauszufinden, welche zweite Sprache am

ehesten zum anschließenden Lernen weiterer Fremdsprachen ermutigt. Ein innovatives Programm in Großbritannien hat seit September 2006 (Abschnitte 4.2 und 6.4.1) einen alternativen propädeutischen Ansatz getestet, aus dem sich Folgerungen ergeben könnten, in welcher Reihenfolge Fremdsprachen gelernt werden sollten." (Übers.: ruf)

Das Ziel ist, Sprachenlernen allgemein zu verbessern, besonders für weniger begabte Lernende, und so zum Ziel des Programms Europa 2020 beizutragen, die bisherige Quote von 15% vorzeitiger Schulabgänger auf 10% zu senken. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. Seán Ó Riain zur Verfügung: [sean.oriain@web.de](mailto:sean.oriain@web.de).

## Europa-Hymne / Mögliche Bürgerinitiative

**D**as gemeinsame Singen einer Nationalhymne hat sich sehr bewährt, um eine nationale Identität zu stärken. Bislang fehlt der Europäischen Union dieses Mittel, ein Gemeinschaftsgefühl zwischen den Bürgern Europas entstehen zu lassen, weil es für die Europa-Hymne noch keinen gemeinsamen Text gibt, den Bürger aus verschiedenen Ländern gemeinsam singen könnten. Der Wortlaut der schönen "Ode an die Freude" von Schiller ist weder offiziell als Europa-Hymne anerkannt noch irgendwie europaspezifisch.

Hingegen wurde die gesungene Vorstellung des folgenden Textes von Bürgern mehrerer Länder begeistert gefeiert. Die Europäische Esperanto-Union (EEU) erwägt, mit einer EU-Bürger-Initiative für diesen Text die Unterstützung von 1 Million Bürgern zu erreichen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen würden, ob Sie das Singen der Europa-Hymne in einer gemeinsamen neutralen europäischen Sprache unterstützen würden und ob Sie den hier vorgestellten Text akzeptabel finden. Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen



Małgorzata Handzlik, MEP  
[mhandzlik@europarl.europa.eu](mailto:mhandzlik@europarl.europa.eu)



Seán Ó Riain, Präsident der EEU  
[sean.oriain@web.de](mailto:sean.oriain@web.de)